

Auslandserfahrungsbericht: EAFIT

SoSe 2023 | Jan – Jun | Nguyen | Medellín, Kolumbien | Kurs: International Business

Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Studiums hatte ich den Wunsch ein Auslandssemester zu absolvieren, und mein Interesse galt insbesondere Südamerika. Mein primäres Ziel war es, meine Spanischkenntnisse zu verbessern. Um die passende Universität für mein Auslandssemester zu finden, habe ich mir zunächst die Liste der Partneruniversitäten angesehen und die angebotenen Masterprogramme und Kurse verglichen.

Nach einiger Überlegung und aufgrund der Empfehlungen von Freund*innen, die bereits in Südamerika waren, entschied ich mich letztendlich für die EAFIT Universität in Medellín, Kolumbien.

Der Bewerbungsprozess gestaltete sich wie folgt: Zunächst überprüfte ich, ob meine benötigten Nachweise noch gültig und vollständig waren. Da der Master of International Business (MIB) an der EAFIT auf Englisch unterrichtet wurde, benötigte ich nur einen Englisch-Sprachnachweis. Mit einem Spanisch-Nachweis hätte ich jedoch die Möglichkeit gehabt, Kurse aus anderen spanischsprachigen Masterstudiengängen zu belegen.

Nachdem ich meine Bewerbung an der Universität Oldenburg für die EAFIT abgab und die Zusage erhielt, wurde ich von Frau Schuling an der EAFIT nominiert und wurde daraufhin auch von der Auslandsuniversität und dem Studiengang angenommen.

Für den Bewerbungsprozess ist es wichtig geduldig zu sein, da der Bewerbungsprozess bei der ausländischen Universität etwas schleppend verlief. Insbesondere für den MIB-Studiengang war es erforderlich, dass die Zusage durch den Studiengang selbst erfolgte und nicht zentral von der Universität geleitet wurde. Dies führte zu einer längeren Wartezeit. Generell ist es ratsam, sich frühzeitig um alle erforderlichen Nachweise zu kümmern und sicherzustellen, dass z.B. Sprachnachweise aktuell waren.

Des Weiteren musste ich eine Auslandsrankenversicherung abschließen, die von der Universität in Kooperation mit einer bestimmten Versicherungsgesellschaft angeboten wurde. Allerdings gab es viele negative Rückmeldungen bezüglich der Deckung und Kommunikation dieser Versicherung, daher besteht die Möglichkeit, dass sich dies noch ändern wird.

Alles in allem erforderte die Vorbereitung meines Auslandssemesters an der EAFIT viel Geduld und sorgfältige Planung.

Anreise

Die Anreise nach Kolumbien gestaltet sich nicht immer einfach und kann zudem kostspielig sein. Aufgrund einer späten Zusage war es schwierig, günstige Flüge zu buchen, letztendlich blieb uns nur die Option, per Flugzeug zu reisen. Für unsere Reise entschieden wir uns für Fluggesellschaften KLM, da diese Flüge mit Zwischenstopps nach Bogota anboten.

Alternativ stellten wir fest, dass AirEuropa eine direkte Verbindung von Madrid nach Medellín anbietet, was manchmal preislich attraktiver sein kann. In unserem Fall entschieden wir uns jedoch für den Flug nach Bogota, da die Flugpreise im Vergleich zum Direktflug nach Medellín günstiger waren.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich unseres Rückflugs buchten wir Hin- und Rückflug separat. Dies ermöglichte es uns, flexibel zu bleiben und den Rückflug zu einem späteren Zeitpunkt zu planen, sobald unsere Reisepläne in Kolumbien konkreter wurden. Die Flugpreise für Hin- und Rückflug lagen im Durchschnitt zwischen 900 und 1500 Euro.

Ein hilfreicher Tipp für zukünftige Reisende ist es, nach Bogota zu fliegen und dort ein paar Tage zu verbringen, um anzukommen und sich zu akklimatisieren. Anschließend kann man mit günstigen Inlandsflügen nach Medellín weiterreisen. Diese Option ermöglicht nicht nur eine angenehme Anpassung an die Zeitverschiebung, sondern bietet auch die Möglichkeit, die Sehenswürdigkeiten von Bogota zu entdecken, bevor man sein endgültiges Ziel erreicht.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche in Kolumbien gestaltete sich für uns unkompliziert, da uns eine Freundin ihre ehemalige WG empfehlen konnte. Dies war ein glücklicher Zufall und wir hatten somit keine größeren Schwierigkeiten bei der Suche. Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, um eine passende Unterkunft zu finden.

In Kolumbien gibt es ähnliche Webseiten wie "WG gesucht", bei denen man nach Mitbewohner*innen oder einer freien Unterkunft suchen kann. Es lohnt sich, nach kolumbianischen Pendanten zu suchen, um lokale Optionen zu entdecken. Darüber hinaus können Facebook-Gruppen und die Befragung ehemaliger Studierender, die bereits in Kolumbien waren, hilfreich sein.

Ein Tipp für die Wahl des Wohnorts ist es, in El Poblado zu leben, da sich dort die Universität befindet und eine lebendige Atmosphäre herrscht. Es ist ein beliebtes Viertel für Studierende und bietet eine Vielzahl von Unterkunftsmöglichkeiten. Es ist jedoch zu beachten, dass je nach

Entfernung möglicherweise abends eine Uber-Fahrt erforderlich ist, um sicher nach Hause zu gelangen.

Eine weitere lebenswerte und etwas ruhigere Alternative zu El Poblado ist das Viertel Laureles. Hier findet man ebenfalls eine gute Auswahl an Unterkünften und die Atmosphäre ist etwas entspannter. Es bietet eine angenehme Umgebung, um das lokale Leben zu erleben. Generell bewegten sich die Preise für WG Zimmer zwischen 200-300€.

Studium an der EAFIT

Die EAFIT Universität befindet sich in El Poblado und ist eine renommierte Privatuniversität, die sowohl in der Stadt als auch im ganzen Land hoch angesehen ist.

Als SEM-Student hatte ich die Möglichkeit, Kurse aus dem International Business Master zu belegen. Mit einem Spanisch-Nachweis auf B1-Niveau hätte ich jedoch auch andere spanischsprachige Kurse wählen können. Besonders interessant war, dass der International Business Master ein berufsbegleitendes Programm ist, was zu speziellen Kurssystemen führte. Für die Austauschstudierenden gab es einen Einführungstag, an dem alle organisatorischen Angelegenheiten wie die Kursanmeldung geklärt wurden. Außerdem hatten wir eine Campus-Tour, bei der wir die modernen Einrichtungen, darunter ein Schwimmbad und eine Cafeteria mit einer Vielzahl von Restaurants wie Dunkin Donuts, Frisbys (ähnlich wie KFC) und kolumbianische Restaurants, kennenlernen konnten.

Der International Business Master startete als erstes für das erste Semester, während die Kurse des dritten Semesters asynchron zwei Wochen später begannen. Ein Kurs aus dem MIB bestand aus zwei Wochen Online-Vorbereitung, einer Woche Präsenzunterricht von Montag bis Samstag und einer abschließenden Woche zur Bearbeitung der letzten Prüfungsleistungen. Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten oder Präsentationen können in diesen vier Wochen durchgehend verlangt werden. An der EAFIT Universität entsprach ein Kurs (2 kolumbianische Credits) etwa 4 ECTS. Generell legte die Universität großen Wert auf Quantität, was sich in vielen Abgaben und Diskussionen während der Vorlesungen zeigte. Es gab weniger Frontalunterricht, stattdessen wurde eine aktive Beteiligung der Studierenden erwartet und aufgrund der kleinen Kursgrößen auch gefördert. Die Kurse, die ich belegt habe, waren Global Business Ethics, Intercultural Communications, Risk Management und International Management 2. Ich war insgesamt sehr zufrieden mit den Kursen, da es viele Diskussionen gab und die Dozierenden sehr engagiert waren.

Besonders positiv habe ich den Kurs Global Business Ethics in Erinnerung. Es gab spannende Diskussionen über Ethik im Unternehmenskontext und es wurden Themen wie Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit vertieft.

Auch der Kurs Intercultural Communication war sehr interessant, besonders für diejenigen, die sich bisher noch nicht intensiv mit dem Thema befasst hatten. Der Kurs war interaktiv gestaltet und beinhaltete z.B. spannende Rollenspiele, wurde jedoch von einer strengen Dozentin geleitet.

Beim Kurs Risk Management gab es zwar einen netten Dozenten, jedoch erfolgte der Unterricht hauptsächlich im Frontalstil. Dennoch waren die Prüfungsleistungen abwechslungsreich gestaltet.

International Management 2 konnte man auch ohne den ebenfalls angebotenen Kurs International Management 1 belegen. In diesem Kurs lag der Fokus auf nicht-finanziellen Themen und wie diese in einem Unternehmen ausschlaggebend für den Erfolg sein können und was man dort beachten muss.

Alltag und Freizeit

Medellín, einst eine der gefährlichsten Städte der Welt, hat sich heute zu einer florierenden Stadt entwickelt. Sie liegt im Nordosten des Landes und ist von den Anden und viel Natur umgeben. Medellín hat eine Vielzahl von Angeboten für Einheimische und Besucher*innen. Die Stadt bietet zahlreiche Museen, die beispielsweise die berühmte Geschichte der Stadt beleuchten. Zudem gibt es viele Grünanlagen und Gärten, in denen man die Natur genießen kann. Medellín hat auch eine sehr bekannte Partyszene (Parque Poblado und Parque Lleras) und eine Vielzahl von leckeren Restaurants. Was jedoch besonders schön war, waren die vielen Wanderwege die nur wenige Minuten außerhalb der Stadt mit dem Auto entfernt waren.

Man kann eigentlich jeden Tag etwas Neues in Medellín unternehmen. Für Studis gibt es verschiedene Studierendenorganisationen wie MIEO, die Partys und Ausflüge organisieren, sowie LiLo, die eher für Partys bekannt sind. Die Auslandsbeauftragten der EAFIT hatten uns jedoch vor einigen dieser Organisationen gewarnt, da es bei einigen Veranstaltungen zu Vorfällen gekommen war – wir hatten aber nur positive Erfahrungen gemacht.

Das Thema Sicherheit war für mich vor meiner Reise von großer Bedeutung. Medellín und Kolumbien im Allgemeinen sind relativ sicher, aber man sollte dennoch vorsichtig sein und sich

auf den Straßen umsichtig bewegen. Man sollte am besten nicht allein unterwegs sein und Wertgegenstände nicht offen tragen. Abends empfiehlt es sich Uber, Taxis oder Motorräder zu nehmen.

Die Mobilität in Medellín ist leider nicht besonders fußgängerfreundlich, da die Stadt hauptsächlich für Motorräder und Autos ausgelegt ist. Es gibt jedoch eine Metro, die von Norden bis in den Süden der Stadt führt. Ich habe meistens Uber genutzt, da es zuverlässig, sicher und kostengünstig war. Alternativ kann man auch Taxis oder Motorräder (Didi) nutzen. Außerhalb von Medellín ist die App inDrive üblich.

Kolumbien ist ein extrem vielfältiges Land und hat entsprechend viel zu bieten. Von der Karibikküste mit Städten wie Cartagena und Santa Marta über Nationalparks wie den Tayrona Park bis hin zu Inseln wie San Andres und Providencia. Der Amazonas in Leticia und die Pazifikküste in Bahia Solano sind weitere Reiseziele. Es gibt so viel zu sehen und zu bereisen, daher empfehle ich, möglichst viel Zeit im Land selbst zu verbringen und weniger in anderen Ländern zu planen.

Abschließend war es eine unglaublich spannende und abwechslungsreiche Zeit, aus der ich viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen konnte. Ich möchte diese Erfahrung nicht missen und kann nur empfehlen, sich für die EAFIT und die wundervolle Stadt Medellín zu entscheiden, um das Land persönlich zu entdecken.